

nisse herzustellen sind, um so Voraussetzungen für eine stabile europäische Friedensordnung zu schaffen. Das P. A. enthält ferner Bestimmungen über die Wiedergutmachung der Schäden, die anderen Völkern durch die Hitleraggression zugefügt worden waren. Im Interesse der Sicherung des Friedens entschied das P. A. auch eine Reihe territorialer Fragen, es legte insbesondere die —<• *Oder-Neiße-Grenze* fest. Im P. A. verpflichteten sich die Hauptmächte der Antihitlerkoalition, dafür Sorge zu tragen, daß dessen Grundsätze und Forderungen auf dem von ihnen besetzten und kontrollierten Territorium des ehemaligen Deutschen Reiches einheitlich durchgeführt werden. Dem deutschen Volk wurde die Möglichkeit garantiert, nach Erfüllung der Grundprinzipien des P. A. »seinen Platz unter den freien und friedlichen Völkern der Welt einzunehmen«. Im übrigen enthält das P. A. Vereinbarungen über bestimmte Formen der weiteren Zusammenarbeit der Hauptmächte der Antihitlerkoalition mittels der Bildung eines Rates der Außenminister, über den Abschluß von Friedensverträgen mit Italien, Bulgarien, Finnland, Ungarn und Rumänien und die Herbeiführung der Mitgliedschaft dieser Staaten in der —>• *Organisation der Vereinten Nationen* und einige andere Regelungen, die zum größten Teil historisch überholt sind. Die grundlegenden Bestimmungen des P. A. entsprechen völlig den geschichtlichen Erfahrungen mit dem aggressiven deutschen Militarismus und den historischen Erfordernissen am Ende des zweiten Weltkrieges. Sie stehen in voller Übereinstimmung mit den Lebensinteressen der Völker Europas. Die Grundsätze des P. A. sind jedoch nur im Gebiet der heutigen DDR konsequent verwirklicht worden. Hier wurde mit Unterstützung der sowjetischen Besatzungsorgane eine antifaschistisch-demo-

kratische Ordnung errichtet (—>• *antifaschistisch-demokratische Umwälzung*), auf deren Grundlage die von der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei geführten Werktätigen die sozialistische Revolution durchführten, die Staatsmacht in ihre Hände nahmen und den sozialistischen deutschen Staat schufen, der auf seinem Gebiet »den deutschen Militarismus und Nazismus ausgerottet (hat und) . . . eine dem Sozialismus und dem Frieden, der Völkerverständigung und der Sicherheit dienende Außenpolitik« betreibt. (Verf. der DDR, Art. 6) In den Besatzungszonen der Westmächte, der heutigen BRD, wurden dagegen die in Potsdam getroffenen Vereinbarungen von Anfang an mißachtet und grüßlichst verletzt. Hier wurde im Zusammenspiel der Besatzungsmächte mit der deutschen Reaktion die Macht der Imperialisten und Militaristen restauriert. Diese Kräfte spalteten im Interesse ihrer Klassenherrschaft Deutschland und das deutsche Volk, indem sie den westdeutschen Separatstaat schufen und ihn fest in das imperialistische NATO-System eingliederten. So kam es zur Entstehung zweier deutscher Staaten mit gegensätzlicher Gesellschaftsordnung, zwischen denen sich der Prozeß der Abgrenzung gesetzmäßig immer mehr vertieft und deren friedliches Nebeneinanderleben die gegenseitige strikte Achtung der Prinzipien der —<• *friedlichen Koexistenz* erfordert. Die im Widerspruch zu den grundlegenden Bestimmungen des P. A. stehende Entwicklung in der BRD hat dazu geführt, daß dort wieder Kräfte am Werke sind, die eine ernste Gefahr für die Sicherheit in Europa darstellen, daß —* *Chauvinismus*, —▶ *Revanchismus* und Nazismus (—▶ *Neofaschismus*) Wiederaufleben.

Pragmatismus: Bezeichnung für eine subjektiv-idealistische Strömung der gegenwärtigen bürgerli-